



<b>Stadt</b>	Ørestad / Kopenhagen
<b>Standort</b>	Ørestad Süd
<b>Bevölkerung</b>	Planung 10.000 Anwohner und 20.000 Beschäftigte
<b>Betrachtungsgebiet</b>	50 ha
<b>Projektgebiet</b>	0,96 ha

**THEMA**

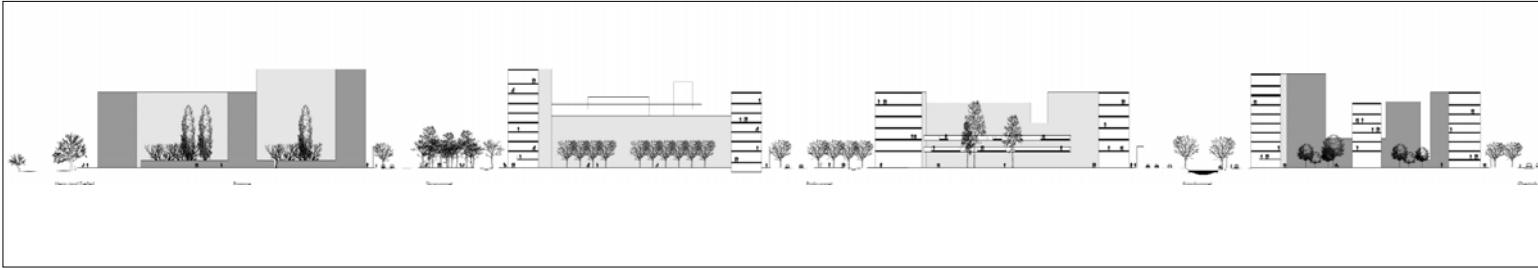
Ørestad Süd ist Kopenhagens jüngstes und ambitioniertestes städtebauliches Entwicklungsgebiet, und das Wettbewerbsgebiet ist eines der interessantesten Baugrundstücke in diesem Gebiet. Das Gebiet ist ausgehend von einer architektonischen Grundidee zu bebauen, die auf eine Mischung verschiedener Funktionen, ein Wechselspiel zwischen den Funktionen, die Anbindungen an angrenzende städtische Räume und die Gestaltung von Innenhöfen abstellt. Die angrenzenden städtischen Räume sind als Generator für städtische Lebendigkeit zu nutzen, und die Bebauung ist in die Umgebung einzubetten. Die Stadt Kopenhagen und die Gesellschaft Ørestadsselskabet legen Wert auf Erreichbarkeit und Nachhaltigkeit. Deshalb muss dazu Stellung bezogen werden, wie die Gebäude, Höfe und städtischen Räume allen zugänglich gemacht werden können, ohne dass dies dem städtebaulichen Charakter, der Architektur und dem Design abträglich ist. Daneben ist zu beschreiben, wie die Bebauung sich in die Gesamtsituation für Ørestad Süd einfügen soll und wie neuartige Außenraumgestaltungen in die Bebauung integriert werden sollen.

**REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION**

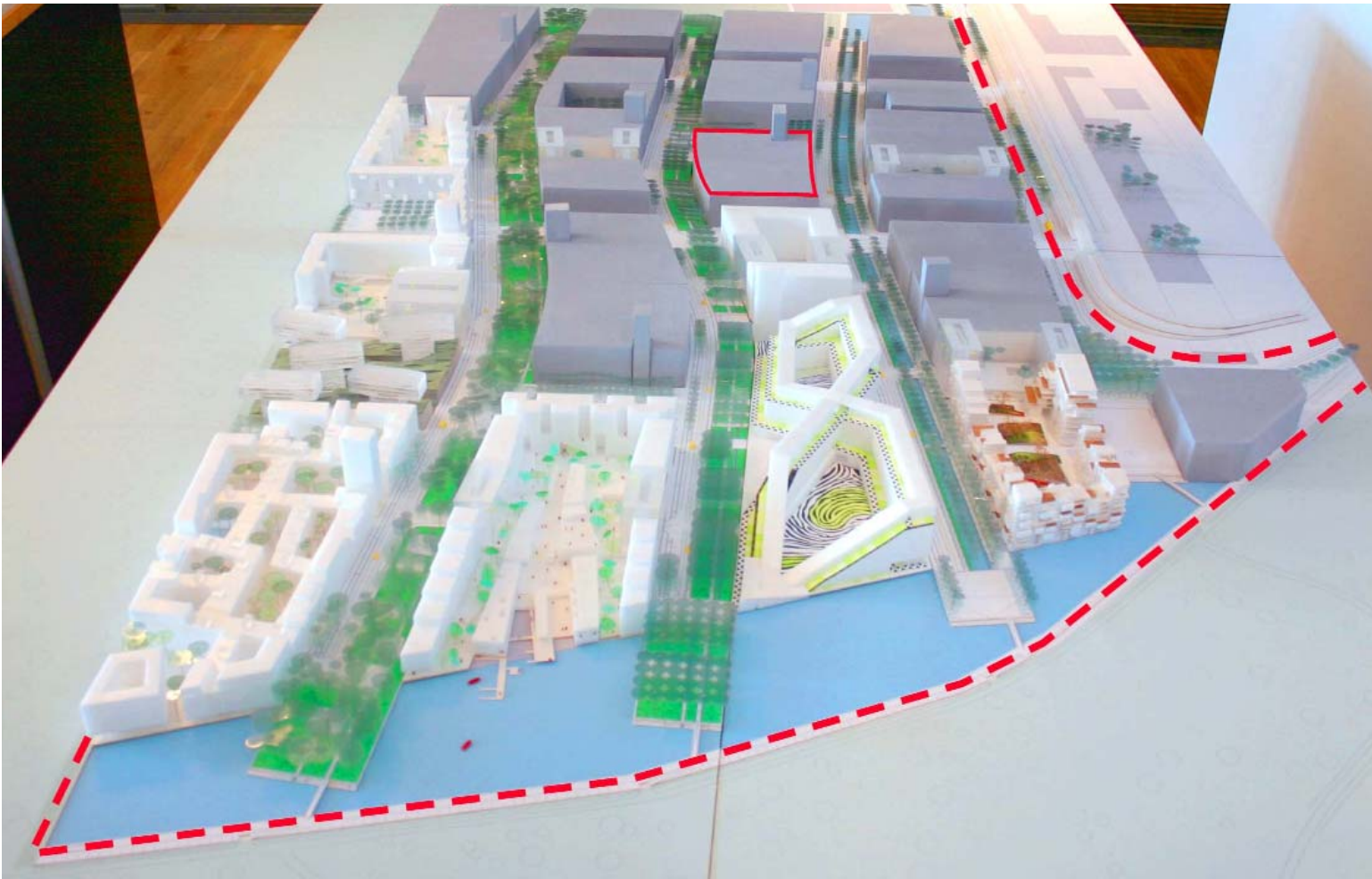
Ørestad misst 5 km x 600 m, grenzt direkt an ein Naturschutzgebiet und liegt in der Nähe von Verkehrsknotenpunkten. Ørestad besteht aus vier Stadtquartieren, die durch Grünflächen getrennt und durch Seen, Kanäle, den Ørestads Boulevard und die Metro verbunden werden. Ørestad ist ein wichtiger Parameter der Anstrengungen Kopenhagens, sich zu einer internationalen Großstadt zu entwickeln.

Kopenhagen ist eine „junge“ Stadt, die sich an der ausgefalleneren Bebauung und den individuell zugeschnittenen Wohnungen von Ørestad begeistert. Ørestad ist in Entwicklung begriffen und zieht u.a. wegen der verkehrsgünstigen Erschließung und der Ansiedlung von kreativem Gewerbe neuen Gewerbe- und Wohnungsbau an.





Ost-West-Schnitt einer möglichen Bebauung für Ørestad South. Die Wohngebäude sollen individuell gestaltet sein und eine große Vielfalt aufweisen, mit intimen Hofbereichen im Gegensatz zu öffentlichen Räumen.



Modell der Bebauungsstruktur, die ab 2007 entstehen soll, mit Darstellung einer Reihe möglicher Gebäudeentwürfe: Ein Gebäude bildet eine klare Platzkante, eines formt 5 tanzende Ts, ein weiteres ist inspiriert von dichter mittelalterlicher Bebauung, ein Gebäude sieht Stufen zum See und Terrassenhäuser im Hofbereich vor, eines schlägt eine Bogenform mit unterschiedlichen Funktionen auf und eines variiert die Gebäudehöhen und Balkonformen.

**STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGEBIET**

In Ørestad Süd sollen 1,2 Mio. m<sup>2</sup> Geschossfläche, jeweils zur Hälfte Wohnfläche und Gewerbe/ Dienstleistungen, gebaut werden. Mit der Errichtung der ersten Gebäude wird Anfang 2007 begonnen. Beim Ausbau des Stadtteils wird Wert auf städtische Gemeinschaftsfunktionen in öffentlichen Räumen und eine hierarchische Strukturierung der städtischen Räume gelegt. Die bauliche Gestaltung soll dazu beitragen, dass die großen Gebäudestrukturen sich einfügen und dass die Gebäude als Betrachtungsobjekte, Aufenthaltsorte, Wohnstätten und Arbeitsplätze interessant sind. Bauten, Außenflächen und Landschaft sollen einander befruchten, und es wird besonderer Wert auf die „städtischen Übergänge“ gelegt – das Verhältnis zwischen Außen- und Innenflächen der Wohnung, zwischen Erdgeschoss und Hof, zwischen Erdgeschoss und städtischem Raum und zwischen städtischem Raum und angrenzender Landschaft.

Programmatische Zielsetzung:  
 Ørestad Süd soll sich durch einen „menschlichen Maßstab“, funktionale und architektonische Vielfalt, Verkehrsgestaltung unter Berücksichtigung des so genannten sanften Verkehrs und reichen Aufenthaltsmöglichkeiten auszeichnen.

**LOKALE EBENE: PROJEKTGEBIET**

Im Wettbewerbsgebiet sollen 31.700 m<sup>2</sup> Geschossfläche, davon 12.700 m<sup>2</sup> Wohnraum und 19.000 m<sup>2</sup> Gewerbefläche, gebaut werden. Die Bebauung muss die Hauptgeschäftsstraße nach Süden und den Quartiersplatz nach Norden einbeziehen, deren Erdgeschosse Geschäften und anderen Aktivitäten mit Publikumsverkehr vorbehalten sind. Entlang der Hauptgeschäftsstraße sind ab der zweiten Etage Wohnungen vorzusehen. Im Westen schließt sich die Parkfläche mit regelmäßigen Baumpflanzungen im Wechsel mit Aktivitätsfeldern an. Im Osten fließt der Kanal, dessen Gestaltung den bereits angelegten Kanälen in den anderen Vierteln von Ørestad entspricht.

Programmatische Zielsetzung:  
 Es werden konkrete Bebauungsvorschläge gesucht, die begründen, wem und wozu die Bebauung dienen soll: Welche Lebensweisen und welche Arten von Gewerbe?



Entwurfsvorschläge für Ørestad South, die die Unterschiede zwischen dem nördlichen und dem südlichen Areal mit vielfältigen öffentlichen Stadträumen aufzeigen



Protected Common



Stadtleben, Ørestad North



Studentenwohnen und Hof



Wohnen in Ørestad



Studentenwohnen in Ørestad



Open air Kino im Stadtpark



Park-Blick nach Westen



Visualisierung des Seegebiets Richtung Süden



Visualisierung eines Wohnungsbautwurfs



Stadtleben entlang des Ørestad Canal



Hauptstraße, Blick nach Süden



Stadtquartier im Norden